

Sitzungsberichte

der

**Gesellschaft für Geschichte und Alterthamskunde der
Ostseeprovinzen Russlands**

a u s d e m J a h r e 1 8 8 8 .

~~~~~  
Hierzu 1 lithographirte Tafel.  
~~~~~

Riga.

Druck von W. F. Häcker.

1889.

land ausging — mag auch im Jahre 1821 der Kampf wider die utopischen Freiheitsmeinungen von Russland ausgehen.“ — Dieses Project, welches offenbar der um dieselbe Zeit erfolgten Errichtung eines kaiserlich österreichischen Pressinstituts seine Entstehung verdankt, hat an entscheidender Stelle keine Zustimmung gefunden; ebenso ist auch ein 1826 wieder aufgenommener Versuch nach dieser Richtung erfolglos geblieben. —

Redacteur Al. Buchholtz referirte ferner über die in den beiden letzten Heften der historischen Monatschrift „Russki Archiv“ enthaltenen, neuere livländische Geschichte berührenden Aufsätze. Das Januar-Heft der genannten Zeitschrift bringt u. A. neue Beiträge zur Geschichte der unglücklichen Prinzessin Augusta von Württemberg, die 1788 unter mysteriösen Umständen auf Schloss Lohde gestorben und in der Kirche zu Goldenbeck begraben ist. Namentlich sind die durch den estländischen Ritterschaftssecretair II. Baron Toll mitgetheilten, (mitunter leider recht verstümmelt zum Abdruck gelangten) Briefe der Kaiserin Katharina II. an den Generallieutenant R. W. v. Pohlmann bemerkenswerth. — Aus dem Februar-Heft des „Russki Archiv“ hob der Referent die Mittheilungen E. Tscheschichins über den 1802 aus Ssaratow nach Arensburg verbannten, zur Secte der Selbstverbrenner gehörigen Alexei Juschkow hervor und theilte endlich aus dem Februar-Heft des „Istoritscheski Westnik“ (S. 332, 341, 342) Einiges über die wegen Verbreitung seiner „Rigaer Briefe“ im Jahre 1849 erfolgte Verhaftung Juri Ssamarin mit.

Zum Schluß referirte der Präsident über die Matrikel der Universität Frankfurt a. O. in den „Publicationen aus den königlich preussischen Staatsarchiven, Band 32. Aeltere Universitäts-Matrikeln I. Universität Frankfurt a. O. Aus der Originalhandschrift unter Mitwirkung von Dr. Georg Liebe und Dr. Emil Theuner herausgegeben vom Geh. Staats-Archivar und Archivrath Dr. Ernst Friedländer.

1 Band (1506—1648). Leipzig 1887.“ Der zweite Band soll die Matrikel bis 1811 fortführen, in welchem Jahre die Universität nach Breslau verlegt wurde. Der dritte Band soll ein ausführliches Personen- und Ortsregister enthalten. In der Zeit von 1506 bis 1648 sind im Ganzen 97 Livländer in Frankfurt a. O. immatriculirt worden. Es kommen darunter folgende Namen livländischer adeliger Familien vor: Tiesenhausen (9 Mal), Meks (2 Mal), Nolde (2 Mal), Stackelberg, Wrangel, Ducker, Tödwen, Fölkersahm, Tuwe (Taube), Schwerin, Dönhof. Ferner folgende Namen aus dem Rigaschen Patriciat oder anderen angesehenen Familien: Hulscher, Geysmar, Wolgast, Stoppelberg, Canne, Schumann, Neiner, Hintelmann, Diepenbrock, Cuper, Elers, Zaup, Schuringk, Benkendorff, Kleissen, zur Horst, Mittendorf und Helms, der Stammvater der livländischen adeligen Familie v. Helmersen.

Die Erbebücher der Stadt Riga. 1384—1579.

Herausgegeben und der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat zum fünfzigjährigen Jubiläum gewidmet von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen. Bearbeitet von J. G. L. Napiersky. Riga. N. Kymmcl. 1888.
(Referat von J. Girgensohn.)

In dem Archiv der Stadt Riga (jetzt Verzeichniss Nr. 7 und 8) befinden sich zwei Pergamentbände, die Jahrhunderte lang dort geruht haben, ohne dass sie viel beachtet, geschweige denn gehörig gewürdigt worden wären. Ihr Inhalt erschien zu einförmig und trocken, als dass man aus ihnen über der Vorfahren Leben und Treiben, dem sie doch ihre Entstehung verdankten, irgend interessantere Nachrichten zu schöpfen gewusst hätte. In der That scheinen die in den beiden Büchern enthaltenen fast 3000 Inscriptionen dem unkundigen Leser weiter nichts zu bieten, als eine Menge Namen von längst verstorbenen, meist ganz unbedeutenden Persönlichkeiten. Ein Beispiel genügt, um sämtliche Eintragungen in diese alten Stadtbücher zu charakterisiren.

Nr. 1627 im II. Erbebuch (S. 409) lautet:

Der ersame Hanß Kurcken vorm ehrbaren rade erschenen und heft upgetragen seinem swager, dem auch ersamen Evert thor Berghorst, ein huß, belegen in der sunderstraten tuschen Bastian Helman und Henrich von Linten, dasselbe nnumer und hinforder erflick to besitten. Actum tages Matthaei apostoli (Sept. 21.), anno (15) 76.

Was sind uns die Kurcke, Berghorst, Helman oder Linten? Blosser Namen! Und so schliesst sich ein Name an den anderen in unendlicher Reihe. Freilich hier und da wird eine Institution, eine Gilde, eine Stiftung, eine Kirche, eine in der Geschichte der Stadt berühmte Person genannt; aber diese Notizen haben in älterer Zeit Niemanden zu einer systematischen Bearbeitung gereizt. Erst der modernen historischen Wissenschaft ist es gelungen, aus solchen alten Stadtbüchern Quellen geschichtlicher Erkenntnis hervorzuzaubern. Der erste genauere Hinweis auf die Wichtigkeit der Rigaschen Erbebücher, als historische Quelle ging, soviel ich weiss, von C. E. Napiersky aus, der auch Auszüge aus denselben wie auch ein Register zur Topographie der Stadt und ein Wortverzeichniss veröffentlichte (Mitth. XI, S. 156 ff.) Ungleich umfassender und daher fruchtbarer ist die Bearbeitung der Bücher in der vorliegenden Ausgabe. Schon die Fülle der vorkommenden Personen-Namen hat, methodisch betrachtet, einen zweifachen Werth. Einmal gewähren sie, wie der Herausgeber hervorhebt, die lehrreichsten Einblicke in die allmähliche Einbürgerung der Familien- oder Geschlechtsnamen, von dem zu Anfang des ersten Buches bemerkbaren Uebergangsstadium, in welchem die von dem Geburtsorte, der Beschäftigung, körperlichen Eigenschaften u. s. w. hergenommenen rein persönlichen Beinamen noch vielfach in Gebrauch sind, bis zu dem am Ende des zweiten Buches erreichten Standpunkt, auf dem jene persönlichen Beinamen, wiewohl noch nicht gänzlich verschwunden, doch im Allgemeinen als durch erbliche Familiennamen verdrängt erscheinen. Sodann aber geben diese Namen Kenntniss von den Bevölkerungsverhältnissen der Stadt, indem sie eine grosse Anzahl von Einwohnern (meistentheils besitzlichen) vorführen und zu Untersuchungen über die Zusammensetzung der derzeitigen Bürger- und Einwohnerschaft nach ihrer Nationalität oder ihren Standes- und Gewerbsverhältnissen dienen können. Vielfach werden in den Büchern die Stadt, der Orden und einzelne Beamte desselben, die Geistlichkeit, Kirchen, Klöster, Wohlthätigkeitsanstalten, Handwerksämter, Gilden und Bruderschaften als Besitzer von Immobilien er-

wähnt. Durch die bezüglichen Angaben wird unsere Kenntniss aller dieser Institute und ihres Grundbesitzes wesentlich erweitert; für die in dieser Zeit noch sehr dunkle Verfassungsgeschichte aber wird dadurch, dass die Vorstände von Kirchen, städtischen Verwaltungen etc. namhaft gemacht werden und handelnd auftreten, schätzbare Material erworben werden können.

Ferner ist das in den Erbebüchern enthaltene Material für die alte Topographie der Stadt von unschätzbare Wichtigkeit. Die allmähliche Erweiterung der Stadt, die nächste Umgebung derselben etc. lassen sich an der Hand unserer Inscriptionen vortrefflich illustriren.

Viele Einzelheiten zur Kenntniss der Lebensweise, Sitten, Bauart der Häuser und Anderes vermag der Culturhistoriker den Büchern zu entnehmen.

Der Sprachforscher wird nicht blos die Bedeutung mancher ungewöhnlicher Worte kennen zu lernen, sondern auch die seit der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts bemerkbare allmähliche Aufnahme hochdeutscher Wortformen in das Niederdeutsche zu verfolgen, Gelegenheit haben.

Eine Hauptquelle bilden die Erbebücher, abgesehen von anderen Rechtsverhältnissen, für das Auflassungsinstitut. Diesen Stoff hat der Herausgeber in seiner umfangreichen Einleitung nach den verschiedensten Seiten hin erörtert und damit ein Beispiel solcher wissenschaftlicher Behandlung der an sich spröden Materie gegeben.

Es sei mir gestattet, in Kürze über einige Resultate dieser Einleitung zu referiren. In dem hier in Betracht kommenden Zeitraume bestand die Auflassung darin, dass der Veräußerer sein Recht an einem Immobil vor dem zuständigen Gericht in feierlicher Weise, gewöhnlich unter Vornahme symbolischer Handlungen, auf den Erwerber übertrug und sodann der Ausspruch des Gerichts hierüber erfolgte.

Ueber die hierbei während des Mittelalters im Gebrauch gewesenen symbolischen Handlungen liegen zwar keine directen Nachrichten vor, aber wir besitzen aus dem 18. Jahrhundert eine Beschreibung des Verfahrens bei Auflassungen, welche der um die Geschichte des Rigaschen Stadtrechts hochverdiente Bürgermeister J. C. Schwartz verfasst hat, und welche ohne Zweifel diejenigen Formalien wiedergiebt, die sich im Mittelalter herausgebildet hatten und schon lange vor der Redaction der Statuten von 1673 feststehend geworden waren. Es sind im Wesentlichen folgende:

Der Käufer erbittet sich die Erlaubniss bei dem wort-



führenden Bürgermeister, ein Immobil sich auftragen zu lassen. Dazu hat er den Beweis zu liefern, dass er *justum titulum* hat, sich auftragen lassen zu können, und dass das betreffende Immobil das ungezweifelte Eigenthum des Verkäufers sei. Darauf wird folgende Handlung am nächsten offenbaren Rechtstage vorgenommen.

1) Der wortführende Bürgermeister erklärt, nachdem ein Advocat die Bitte des Käufers, den Auftrag dem Erbebuche ingrossiren zu lassen, vorgelesen, dass die betreffenden Documente in Ordnung seien. Hierauf befiehlt er

2) dass Käufer und Verkäufer sich einander die Hände geben;

3) dem Käufer, den gewöhnlichen Eid zu leisten, welcher darin besteht, dass er das betr. Immobil in keine fremde oder fremdgeistlichen Hände verkaufen wolle; *quo facto*

4) der wortführende Bürgermeister noch dieses hinzusetzt: Will er nicht glauben, so lass er sich gewähren Jahr und Tag, und

5) wenn die Herren Kämmerherren aufstehen, kann es ins Erbbuch verschrieben werden.

Uebrigens fanden die Auflassungen nachweislich seit dem Jahre 1384, ohne Zweifel aber auch schon früher, das ganze Jahr hindurch in den Gerichtssitzungen des Rathes statt. Erst seit dem Jahre 1498 wurde die Vornahme dieser Acte in die „offenen Rechtstage“ verwiesen, welche anfangs (1498—1525) meistentheils dreimal im Jahre, jedoch nicht regelmässig, später aber (seit dem Jahre 1526) feststehend viermal jährlich — vor Ostern, um Johannis, vor Michaelis und vor Weihnachten — abgehalten wurden.

Dieser letzte kurz zusammengefasste Satz ist das Resultat fein spürender, zum Theil in statistischer Methode ausgeführter Untersuchungen des Herausgebers, die zu umfassend sind, als dass sie in ihren Einzelheiten an dieser Stelle mitgetheilt werden könnten. Jedem aber, der die Geschichte des Gerichtsverfahrens in der Stadt Riga schildern will, werden diese Studien unentbehrlich sein.

Zum Schluss noch einige Bemerkungen über das Alter des Gebrauchs der Erbebücher. Zum ersten Mal kommt ein Erbebuch der Stadt Riga in einer Aufzeichnung der Kämmerer vom Jahre 1350 vor, in der es gelegentlich des Verkaufs des alten Rathhauses an die Gesellschaft der Elenden heisst: „*cujus emtionis forma in libro hereditatum continetur.*“

Es ist jedenfalls dem ältesten erhaltenen Erbebuche, das mit dem Jahre 1384 beginnt, mindestens noch eines vorangegangen, allein der Zeitpunkt, wann das erste Erbe-

buch angelegt worden ist, lässt sich nicht genauer bestimmen.

Ausser den werthvollen rechtsgeschichtlichen Untersuchungen in der Einleitung verdienen die ausführlichen Personen-, Orts- und Wortregister den aufrichtigen Dank der Forscher. Jeder, der mit derartigem Quellen-Material, wie das hier veröffentlichte, zu thun gehabt hat, weiss, wie mühsam und entsagungsvoll die Arbeit des Registermachens ist; zugleich aber auch, dass ohne diese Vorarbeit die Benutzung des Materials, etwa zu topographischen Untersuchungen, äusserst zeitraubend, ja fast unmöglich wird.

Nicht viele Städte können sich dessen rühmen, dass mehrere ihrer Stadtbücher veröffentlicht sind. Riga besitzt jetzt drei derartige Publicationen: das Schuldbuch von H. Hildebrand, die Libri redituum von L. Napiersky und nun von demselben die Erbebücher.

Aber nicht blos, dass sie überhaupt herausgegeben sind, sondern, dass sie den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechend herausgegeben sind, darauf dürfen wir stolz sein. Wie die beiden erstgenannten Stadtbücher als Beitrag zur deutschen Städtegeschichte überhaupt Anerkennung im In- und Auslande gefunden haben, so wird auch sicherlich die Ausgabe der Erbebücher von den deutschen Historikern mit Dank und Beifall aufgenommen werden. Um den schwierigen und doch fast vollständig fehlerfreien Druck und die würdige Ausstattung des Werkes hat sich die Officin von W. F. Häcker in Riga verdient gemacht und ihren alten Ruf von Neuem bewährt.

528. Versammlung am 9. März 1888.

Der Bibliothekar verlas den Accessionsbericht.

An Geschenken waren dargebracht worden vom ordentlichen Mitgliede Herrn Buchdruckereibesitzer Woldemar Häcker: Rigische Novellen. 1710. Nr. 13; vom correspondirenden Mitgliede Herrn Professor Dr. W. Stieda in Rostock dessen: das Amt der Zinngiesser in Rostock. Schwerin 1888 (Separatabdruck aus den Jahrbüchern für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde LIII); von Herrn Johann v. Hübbenet: Die Karten des Rigaschen, Wolmarschen, Wendenschen, Walkschen Kreises aus dem

zwischen seligen Jasper Gantzhoven und seligen Hanß Krogerß garten, quit und frei e. t. b. Actum den 17. septembris, a. (15)68.

1449. Jordan Bonninghaußen, in nhamen und vulmacht seligen Hanß Dickmanß nachgelaßener widtwen, vor einem ehrb. rade erschienen und h. u. Claveß Ficken dem jungeren ein schunerum, belegen up der lastadien zwischen seligen Hanß Gisen.

278,b. **1450.** Wilhelm Spenckhaußen vorm ehrb. rade erschienen und h. upgedragen Frantz Schroderen twe stenußer ahn einander, belegen ahn Teweß Kop sinem huße und gegen Lodowich Hintelman und Hanß Witten aver, quit und fri, glick he solche vorhen beseten, e. t. b. Actum freitags vor Luciae (Dec. 10.), a. (15)68.

1451. [Bastian Helman vor einem ehrb. rade erschienen und h. u. Christof Klocken, seinem swager, twe stenußer, belegen tuschen Meinart Smolings sinem huße und seines, des Bastianß, hofporten mure, nebenst einem rum in Bastianß have, lut ihrer upgerichteten zarte, e. t. b. Actum freitags vor Luciae (Dec. 10.), a. (15)68.]

1452. [Noch h. Bastian Helman gedachtem Christofer upgetragen einen frien uthgang von der großen schedelmuren abe biß in de straßen, allen drien gleichsals erflich zu gebrauchen. Noch ihm ufgetragen zwen kammeren oben der hofporten, welche Christofer allein für sich erflich und eigen zu besitzen. Actum den 16. junii, a. (15)70.]

1453. Jochimus Hermanni, in vulmacht und von wegen Goswin Ewicken, vorm ehrb. rade erschienen und h. u. heren Melcher Kerckhof einen garten, belegen vor s. Jacobs porten tuschen hern Evert Ottings und Berendt Speiers garten, e. t. b. Actum den 17. septembris, a. (15)66.

279,a. **1454.** Her Melcher Kerckhof vorm ehrb. rade erschienen und denselben vorgeschreven garten wedderum upgetragen Jasper zum Berge, belegen tuschen hern Evert Ottings und Berendt Speiers garten, e. t. b. Actum den 17. decembris, a. (15)68.

1455. Albrecht Hinse, als vulmechtiger und miterbe, vor einem ehrb. rade erschienen und h. u. Melcher Wilken sinen vatern huß, belegen in der rikenstraten tuschen Henrich von Linden und Diderich Rigemauß hußer, e. t. b. Actum freitags vor Luciae (Dec. 10.), a. (15)68.

1456. Tonieß Dreiman vorm erb. rade erschienen und h. u. Hanß Dunckern, als vulmechtigen seiner suster Margrethen Dreimanschen, ein huß, belegen tuschen Hanß Swolle und Speier, e. t. b. Actum den 17. decembris, a. (15)68.

1457. Hanß Duncker, als vulmechtiger seiner suster Margreten 279,b.
Dreimanschen, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgedragen Tonieß
Dreiman soß schunerume, belegen up der lastadien tuschen her Everdt
Otting und Hanß Swollen, e. t. b. Actum den 17. decembris, a (15)68.

1569.

1458. Hanß Bram vorm erb. rade erschienen und h. upgetragen
Michel Pannicken ein schunerum, belegen up der lastadien in dem
gange gegen dem bauhofe tuschen Lutken Heinen und Jochim Grossern
schunerume, e. t. b. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.

1459. [Bastian Helman vorm ehrb. rade erschienen und h. upge-
tragen Friderich Gerritzen, seiner tochter man, ein stenuß sampt
zwen boden, belegen in der heringstraten gegen Pavel Cerstenß seinem
hauße uber der | bodelei und Rotger Stroier seiner boden, e. t. b. 280,a.
quit und fri. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.]

1460. Franß Hermenß, in vulmacht und von wegen Zacharieß-
schen erben, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen Hanß
Sovenbom einen garten, belegen gegen der sandtmulen over tuschen
hern Johan Grünen garten und eines ehrb. rades rum, ahnstadt seiner
brautschatz vor dusent mr., e. t. b. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.

1461. Peter Lindenberg, in nhamen und von wegen siner moder,
vor einem ehrb. rade erschienen und h. upgetragen Gisebrecht Lammer-
ding ein huß, belegen in der kremerstraten ahn des domß kerken up
dem orthe, sampt aller thobehoring, glicks sein, des Petern, vater
solchs beseten, e. t. b. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.

1462. Her Jost Lhoman, als ein vormunder seligen Bartelt Gre- 280,b.
venß nachgelaßenen sonß, auch Bertelt genant, und Berend Osterhof,
als vulmechtig seiner hausfrauen Annen, vor einem ehrb. rade er-
schienen und hh. u. Evert von Carpen ein huß, belegen in der kop-
straten tuschen der swarten hoveden ehrem huße und Tonieß Wülner,
glick solchs Bartelt Greven vorhin beseten achter und vor, e. t. b.
Actum den 1. aprilis, a. (15)69.

1463. Hanß Bram vor einem ehrb. rade erschienen und h. upge-
dragen dem ers. Hanß Witten ein hauß, belegen in der marstalstraten
tuschen Jacob Frederichs und Henrich Buschmans hußeren, gleichs he
solches vorhin beseßen, e. t. b. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.

1464. Tonieß Dreiman vor einem ehrb. rade erschienen und h. up- 281,a.
getragen Frantz Schroderen funf schunerume, belegen up der lastadie

1523. Jochim Tonagel, als vulmechtiger seiner hausfrauen Annen, vorm ehrb. rade erschenen und h. upgetragen Jacob Godoven dem goldtsmit ein hus, belegen in der slotstraten tuschen Gerdt Hanneman und Jochim Köler, glicks sodan vorhin Jochim Musman supra fol. 209 (Nr. 1164) zugeschrieben geweßen, e. t. b. Actum den 21. martii, a. (15)72. — *Up dieß huß heft Jochim Godov schreven laten seligen Henrich Kochs sone 400 mr. Actum den 21. martii (15)72. Diese 400 mr. heft Steffen Hovener, als ein vulmechtiger Henrich Kochs sone, vorm ehrb. rade afschreven laten Gerdt Hanneman, als itzigen bositter des hußes, und ehn derwegen quitiret. Actum den 24. septembris, a. (15)74.*

1524. Der ehrb. und wolweißer her Henrich von Ulenbrock burgermeister und Rolef Schroder, fur sich und von wegen der anderen semplichen creditoren deß Arendts Wullenwefers, vorm ehrb. rade erschenen und hh. upgetragen Hanß Kippen gedachtes Wulwefers hüß, e. t. b. Actum freitags vor letare (März 14.), a. (15)72.

²,a. **1525.** Hanß Ficke, von wegen und in vulmacht seiner moder und brüder, vorm ehrb. rade erschenen und h. u. Jurgen Bürick twe stenußer, belegen tuschen Henrich Moller siner hosporten und doctor Alexanderß Koning stenuße in der kleinen straten, e. t. b. Actum freitags vor palmarum (März 28.), a. (15)72.

1526. Der ehrb. und wolweißer her Mathies Welling vor einem ehrb. rade erschenen und h. upgetragen Claveß Bentsnider ein huß, belegen binnen walles tuschen Toniß Bökelman sinem rume und Pavel Smidt dem semischgerer, e. t. b. Actum freitags vor letare (März 14.), a. (15)72.

1527. Franß Kolner, als vulmechtiger Daniel Bermanß, vorm ehrb. rade erschenen und h. upgetragen David Berman ein schunerum, belegen up der lastadic tuschen sinem eigenen rume und dem graven, e. t. b. Actum freitags vor letare (März 14.) a. (15)72.

1528. Steffen Knop, in vulmacht und von wegen Hanß Krußen und seiner hausfrauen, vorm ehrb. rade erschenen und h. u. Bartelt Meier dem becker gedachter fruwen wonhaus, belegen in der rixstraten tuschen Hanß Roters sinen beiden hußeren und Tonies Nien-dorp und Henrich Moller, e. t. b., gleichst solchs selige Hanß Klehorst¹⁾ zugeschrieben und beseten. Actum den 21. martii, a. (15)72.

²,b. **1529.** Hanß Kippe vorm ehrb. rade erschenen und h. upgetragen heren Jochim Witting ein huß, belegen in der kalkstraten up dem

¹⁾ O. Klehost.

orde ahn seiner, des heren Jochimß, hofporten und achter ahn seinem nien huße, so ehr kurtz bevor von heren Jurgen Padeln burgermeisteren gekauft, gegen seligen Steffen Karlinß huße over, e. t. b. Actum den 5. junii, a. (15)72.

1530. Henrich Arkenov, in nhamen und vulmacht Hermen Olibombß, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen Claves Soltwedel sein, des Hermen, hauß, belegen in der kuterstraten up dem orde tuschen Hanß Kippen sinem rume und der Niemanschen ihrem rume, e. t. b. Actum den 20. junii, a. (15)72.

1531. [Peter Schabov, in vulmacht und vormundtschaft seligen Jasper Janshoven nachgelaßener kinder, vorm ehrb. rade erschienen und h. u. meister Henrich Slotel ein rum, belegen beneben seinem, deß Henrichs, eigenem hauße und der stadt muren in der steckstraten, e. t. b. Actum den 8. martii, a. (15)72.] — *Joannes Richter, in volmacht Heinrich Schlöfels, vorm erb. rade erschienen und negst ob-specificirtes raum, wie es ihme von seligen Schabow ufgetragen und nht von ihme bebauet, dem ers. Hanßen Wieman ufgetragen, dasselbe erblich zu besitzen. Actum den 21. junii im lesten rechtstage vor s. Johannis, a. (15)88.*

1532. Bartelt Frederichs, in vulmacht und vormundtschaft seligen 293, a. Tonieß Remsneiders nachgelaßener widtwen, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen Diderich Selking einen garten, belegen im gange tuschen Hanß Koning und seligen Christof Rammen garten, e. t. b. Actum den 8. martii, a. (15)72.

1533. Gerdt vom Have vorm ehrb. rade erschienen und h. u. heren Mattieß Welling ein rum, belegen binnen walles buten der olden kalckporten tuschen seligen Gerdt Simens nachgelaßener wedewen und Jasper thom Bergen rumen, e. t. b. Actum freitags vor Thomae apostoli (Dec. 19.), a. (15)72.

1534. [Der ehrb. und wolweißer her Matties Welling als stadtkemerer uth befhel eines ehrb. radeß h. upgedragen der tugentsamen frauen seligen Michel Pannicken nagelatener wedwen ein huß, belegen up dem domeß kerekhof tuschen Jacob Brunß und meister Hanß dem grapengeter, glicks se idt itzt besittet, doch wat buten dem huße nach dem kerekhof werts is und der kercken thokumpt uthbescheden, e. t. b. Actum den 12. decembris, a. (15)72.]

1535. Hanß Stam vorm ehrb. rade erschienen und h. u. Henrichen 293, b. von der Weie, seinem swager, sodan part hußes, darzu ehr von wegen seiner husfrewen hette berechtiget sin mögen, sampt vertiung aller ansprach und weiß ihm sonst gedachter siner frewen wegen tho-

auch für sich und in nhamen seiner brüder und sweger, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen dem ehrb. und wolweißen hern Otto von Meppen, seinem swager, ein huß, belegen ahn dem orte tuschen s. Peters stegel und seligen Gerdt Simenß stenhuse, dasselbe e. t. b. Actum freitags vor judica (März 18.), a. (15)75.

1595. Noch Hanß Ficke, in derselben vulmacht und nhamen wie vorberuret, vorm ehrb. rade erschienen und h. u. dem ers. Hernen Westerotten, seinem swager, ein huß, belegen in der sunderstraten bi s. Peters stegel tuschen der schule und seligen Hanß Swollen hußeren, dasselbe e. t. b. Actum freitags vor judica (März 18.), a. (15)75.

1596. Peter Schabov, nach todtlichem abgange seligen Hanß Rockholtzs, als von dem dabevorn die uplating geschehen, in vulmacht gedachten Hanßen nachgelaßener widtwn, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen dem ers. Peter Hanefeldt ein huß, belegen in s. Jacobs straßen up dem orte by s. Jacobs kercken und Jochim Rigemanß huße, dasselbe e. t. b. Actum freitages vor Michelis (Sept. 26.), a. (15)72.

305, a. **1597.** Der ehrb. und wolweißer herr Peter Schötler in nhamen eines ehrb. rades vor gedachtem ehrb. rade erschienen und h. upgetragen der tugentsamen frauen seligen Jasper Drelings nachgelaßener widtwn einen garten, belegen buten s. Jacobs pforten tuschen zwen wegen und vorn ahn der weide, dasselbe e. t. b. Actum freitages vor judica (März 18.), a. (15)75.

1598. Der ers. Hanß Ficke, in nhamen und vulmacht seiner geliepten mutter, als seligen herrn Claveß Ficken nachgelaßener widtwn, auch vor sich und in nhamen seiner brüder und sweger, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen dem ehrb. und wolweißen herrn Claveß Ficken, seinem bruder, ihres seligen vateren hauß, belegen in der sunderstraten tuschen Henrich Palen und Harbert Ulrichs hüßeren, sampt zwen stenhüßeren darzu gehörig, gleichst solches ihr vater seliger vorhin beseßen, hinfurter quit und frei e. t. b. Actum freitages vor judica (März 18.), a. (15)75.

305, b. **1599.** Der ehrb. und wolweißer her Peter Schötler als stadtkemerer in nhamen eines ehrb. radts vor gedachtem ehrb. rade erschienen und h. upgetragen dem ernhaften Nanneman Samson, itziger zeit burgerhauptman, ein huß, belegen in der sandtstraten tuschen eines

ihren erben sein hauß, belegen in der sandtstraten, tuschen seligen Jochim Kopeß und Claveß Ecken hußeren belegen, daßelbe hinfurter e. t. b. Actum abendts visitationis Mariae (Juli 1.), a. (15)75.

1601. Noch Moritz von Bonne, in nhamen und vulmacht vorge-dachter wedewen, h. vorm ehrb. rade wedderum upgetragen Jurgen von der Horst ein rum, belegen binnen walleß gegen Hanß Campen över, grentzende up beiden siden mit deß hern burgermeisters Ulenbrocks reumen, e. t. b. Actum abendts visitationis Mariae (Juli 1.), a. (15)75.

1602. Der ehrb. und wolweißer her Peter Schötler als stadt- 306, a. kernerer vorm ehrb. rade erschienen und hat vor gedachtem rade upgetragen dem ers. Diderich Rigeman ein rum, belegen buten s. Jacobs pforten hinder seinem eigenen garten biß ahn den weg, e. t. b. Actum den abendt visitationis Mariae (Juli 1.), a. (15)75.

1603. Der ers. Claveß Ecke, in nhamen und von wegen seiner swester, der tugentsamen heren doctoris Konings ehelicher hausfrauen, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen Evert Husman ein raum, belegen in der olden stadt tuschen Reinholt Fenen und seligen Lutken Heinen stenhußeren, daßelbe e. t. b. Actum den 11. martii, a. (15)75.

1604. Melcher Jost vor einem ehrb. rade erschienen und h. upgetragen heren Everdt Ötting ein rum, belegen binnen walles tuschen Jacob Frederichs und seligen Hanß Konings rumen, daßelbe hinfurter e. t. b. Actum abendts visitationis Mariae (Juli 1.), a. (15)75.

1605. [Hanß Saurlander der junger vorm ehrb. rade erschienen 306, b. und h. upgetragen meister Alef Ruter ein rum, belegen vor s. Jacobs pforten up dem orde deß ganges nach s. Jurgen tegen der Dreling-schen garten över, daßelbe hinforder e. t. b. Actum freitages vor Thomae apostoli (Dec. 19.), a. (15)72.]

1606. Thomaß Hintelman vorm ehrb. rade erschienen und hat ufgetragen dem achtbaren und hochgelarten heren Mathaeo Frießner, der medicin doctori, sein klein hauß, zwischen seinem großen wohn-haüße und dem weinkeller uf der anderen siden darbei in der kalek-straßen belegen, gleichst ehr und seine voffaren solches vorhin be-sessen, quit und frei, daßelbe hinfurter erblich zu besitzen. Actum freitags vor Michaelis (Sept. 24.), a. (15)74.

zwischen seligen Jasper Gantzhoven und seligen Hanß Krogerß garten, quit und frei e. t. b. Actum den 17. septembris, a. (15)68.

1449. Jordan Bonninghaußen, in nhamen und vulmacht seligen Hanß Dickmanß nachgelaßener widtwen, vor einem ehrb. rade erschienen und h. u. Claveß Ficken dem jungeren ein schunerum, belegen up der lastadien zwischen seligen Hanß Gisen.

278, b. **1450.** Wilhelm Spenckhaußen vorm ehrb. rade erschienen und h. upgedragen Frantz Schroderen twe stenußer ahn einander, belegen ahn Teweß Kop sinem huße und gegen Lodowich Hintelman und Hanß Witten aver, quit und fri, glick he solche vorhen beseten, e. t. b. Actum freitags vor Luciae (Dec. 10.), a. (15)68.

1451. [Bastian Helman vor einem ehrb. rade erschienen und h. u. Christof Klocken, seinem swager, twe stenußer, belegen tuschen Meinart Smolings sinem huße und seines, des Bastianß, hofporten mure, nebenst einem rum in Bastianß have, lut ihrer upgerichteten zarte, e. t. b. Actum freitags vor Luciae (Dec. 10.), a. (15)68.]

1452. [Noch h. Bastian Helman gedachtem Christofer upgetragen einen frien uthgang von der großen schedelmauren abe biß in de straßen, allen drien gleichsals erflich zu gebrauchen. Noch ihm ufgetragen zwen kammeren oben der hofporten, welche Christofer allein fur sich erflich und eigen zu besitzen. Actum den 16. junii, a. (15)70.]

1453. Jochimus Hermanni, in vulmacht und von wegen Goswin Ewicken, vorm ehrb. rade erschienen und h. u. heren Melcher Kerekhof einen garten, belegen vor s. Jacobs porten tuschen hern Evert Ottings und Berendt Speiers garten, e. t. b. Actum den 17. septembris, a. (15)66.

279, a. **1454.** Her Melcher Kerekhof vorm ehrb. rade erschienen und denselben vorgeschreven garten wedderum upgetragen Jasper zum Berge, belegen tuschen hern Evert Ottings und Berendt Speiers garten, e. t. b. Actum den 17. decembris, a. (15)68.

1455. Albrecht Hinse, als vulmechtiger und miterbe, vor einem ehrb. rade erschienen und h. u. Melcher Wilken sines vatern huß, belegen in der rikenstraten tuschen Henrich von Linden und Diderich Rigemanß hußer, e. t. b. Actum freitags vor Luciae (Dec. 10.), a. (15)68.

1456. Tonieß Dreiman vorm erb. rade erschienen und h. u. Hanß Dunckern, als vulmechtigen seiner suster Margrethen Dreimanschen, ein huß, belegen tuschen Hanß Swolle und Speier, e. t. b. Actum den 17. decembris, a. (15)68.

1457. Hanß Duncker, als vulmechtiger seiner suster Margreten 279, b. Dreimanschen, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgedragen Tonieß Dreiman soß schunerume, belegen up der lastadien tuschen her Everdt Otting und Hanß Swollen, e. t. b. Actum den 17. decembris, a (15)68.

1569.

1458. Hanß Bram vorm erb. rade erschienen und h. upgetragen Michel Pannicken ein schunerum, belegen up der lastadien in dem gange gegen dem bauhofe tuschen Lutken Heinen und Jochim Grossern schunerume, e. t. b. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.

1459. [Bastian Helman vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen Friderich Gerritzen, seiner tochter man, ein stenuß sampt zwen boden, belegen in der heringstraten gegen Pavel Cerstenß seinem hauße uber der | bodelei und Rotger Stroier seiner boden, e. t. b. 280, a. quit und fri. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.]

1460. Franß Hermenß, in vulmacht und von wegen Zacharießschen erben, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen Hanß Sovenbom einen garten, belegen gegen der sandtmulen over tuschen hern Johan Grünen garten und eines ehrb. rades rum, ahnstadt seiner brautschatz vor dusent mr., e. t. b. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.

1461. Peter Lindenberg, in nhamen und von wegen siner moder, vor einem ehrb. rade erschienen und h. upgetragen Gisebrecht Lammerding ein huß, belegen in der kremerstraten ahn des domß kerken up dem orthe, sampt aller thobehoring, glicks sein, des Petern, vater solchs beseten, e. t. b. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.

1462. Her Jost Lhoman, als ein vormunder seligen Bartelt Gre- 280, b. venß nachgelaßenen sonß, auch Bertelt genant, und Berend Osterhof, als vulmechtig seiner hausfrauen Annen, vor einem ehrb. rade erschienen und hh. u. Evert von Carpen ein huß, belegen in der kopstraten tuschen der swarten hoveden ehrem huße und Tonieß Wülner, glick solchs Bartelt Greven vorhin beseten achter und vor, e. t. b. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.

1463. Hanß Bram vor einem ehrb. rade erschienen und h. upgedragen dem ers. Hanß Witten ein hauß, belegen in der marstalstraten tuschen Jacob Frederichs und Henrich Buschmans hußeren, gleichs he solches vorhin beseßen, e. t. b. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.

1464. Tonieß Dreiman vor einem ehrb. rade erschienen und h. up- 281, a. getragen Frantz Schroderen funf schunerume, belegen up der lastadie

1458. Hanß Bram vorm erb. rade erschene und h. upgetragen Michel Pannicken ein schunerum, belegen up der lastadien in dem gange gegen dem bauhofe taschen Lutken Heinen und Jochim Grossern schunerume, e. t. b. Actum den 1. aprilis, a. (15)69.

1523. Jochim Tonagel, als vulmechtiger seiner hausfrauen Annen, vorm ehrb. rade erscheinen und h. upgetragen Jacob Godoven dem goldtsmit ein hus, belegen in der slotstraten tuschen Gerdt Hanneman und Jochim Köler, glicks sodan vorhin Jochim Musman supra fol. 209 (Nr. 1164) zugeschrieben geweßen, e. t. b. Actum den 21. martii, a. (15)72. — *Up dieß huß heft Jochim Godov schriven laten seligen Henrich Kochs sone 400 mr. Actum den 21. martii (15)72. Diese 400 mr. heft Steffen Hovener, als ein vulmechtiger Henrich Kochs sone, vorm ehrb. rade afschriven laten Gerdt Hanneman, als itzigen bositter des hußes, und ehn derwegen quitiret. Actum den 24. septembris, a. (15)74.*

1524. Der ehrb. und wolweißer her Henrich von Ulenbrock burgermeister und Rolof Schroder, fur sich und von wegen der anderen sempflichen creditoren deß Arendts Wullenwefers, vorm ehrb. rade erscheinen und hh. upgetragen Hanß Kippen gedachtes Wulwefers hüß, e. t. b. Actum freitags vor letare (März 14.), a. (15)72.

2,a. **1525.** Hanß Ficke, von wegen und in vulmacht seiner moder und brüder, vorm ehrb. rade erscheinen und h. u. Jurgen Bürick twe stenußer, belegen tuschen Henrich Moller siner hofporten und doctor Alexanderß Koning stenuße in der kleinen straten, e. t. b. Actum freitags vor palmarum (März 28.), a. (15)72.

1526. Der ehrb. und wolweißer her Mathies Welling vor einem ehrb. rade erscheinen und h. upgetragen Claveß Bentsnider ein huß, belegen binnen walles tuschen Toniß Bökelman sinem rume und Pavel Smidt dem semischgerer, e. t. b. Actum freitags vor letare (März 14.), a. (15)72.

1527. Franß Kölner, als vulmechtiger Daniel Bermanß, vorm ehrb. rade erscheinen und h. upgetragen David Berman ein schunerum, belegen up der lastadie tuschen sinem eigenen rume und dem graven, e. t. b. Actum freitags vor letare (März 14.) a. (15)72.

1528. Steffen Knop, in vulmacht und von wegen Hanß Krußen und seiner hausfrauen, vorm ehrb. rade erscheinen und h. u. Bartelt Meier dem becker gedachter fruwen wonhaus, belegen in der rixstraten tuschen Hanß Roters sinen beiden hußeren und Tonies Nien-dorp und Henrich Moller, e. t. b., gleichst solchs selige Hanß Klehorst¹⁾ zugeschrieben und beseten. Actum den 21. martii, a. (15)72.

2,b. **1529.** Hanß Kippe vorm ehrb. rade erscheinen und h. upgetragen heren Jochim Witting ein huß, belegen in der kalekstraten up dem

1) O. Klehost,

orde ahn seiner, des heren Jochimß, hofporten und achter ahn seinem nien huße, so ehr kurtz bevor von heren Jurgen Padeln burgermeisteren gekauft, kegen seligen Steffen Karlinß huße over, e. t. b. Actum den 5. junii, a. (15)72.

1530. Henrich Arkenov, in nhamen und vulmacht Hermen Olibomß, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen Claves Soltwedel sein, des Hermen, hauß, belegen in der kuterstraten up dem orde tuschen Hanß Kippen sinem rume und der Niemanschen ihrem rume, e. t. b. Actum den 20. junii, a. (15)72.

1531. [Peter Schabov, in vulmacht und vormundtschaft seligen Jasper Janskoven nachgelaßener kinder, vorm ehrb. rade erschienen und h. u. meister Henrich Slotel ein rum, belegen beneben seinem, deß Henrichs, eigenem hauße und der stadt muren in der steckstraten, e. t. b. Actum den 8. martii, a. (15)72.] — *Joannes Richter, in volmacht Heinrich Schlößfels, vorm erb. rade erschienen und negst ob-specificirtes raum, wie es ihme von seligen Schabow ufgetragen und nhat von ihme bebauet, dem ers. Hanßen Wieman ufgetragen, dasselbe erblich zu besitzen. Actum den 21. junii im lesten rechtstage vor s. Johannis, a. (15)88.*

1532. Bartelt Frederichs, in vulmacht und vormundtschaft seligen 293, a. Tonieß Remsneiders nachgelaßener widtwen, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen Diderich Selking einen garten, belegen im gange tuschen Hanß Koning und seligen Christof Rammen garten, e. t. b. Actum den 8. martii, a. (15)72.

1533. Gerdt vom Have vorm ehrb. rade erschienen und h. u. heren Mattieß Welling ein rum, belegen binnen walles buten der olden kalckporten tuschen seligen Gerdt Simens nachgelaßener wedewen und Jasper thom Bergen rumen, e. t. b. Actum freitags vor Thomae apostoli (Dec. 19.), a. (15)72.

1534. [Der ehrb. und wolweißer her Matties Welling als stadtkemerer uth befhel eines ehrb. radeß h. upgedragen der tugentsamen frauen seligen Michel Pannicken nagelatener wedwen ein huß, belegen up dem domeß kerekhof tuschen Jacob Brunß und meister Hanß dem grapengeter, glicks se idt itzt besittet, doch wat buten dem huße nach dem kerekhof werts is und der kercken thokumpt uthbescheden, e. t. b. Actum den 12. decembris, a. (15)72.]

1535. Hanß Stam vorm ehrb. rade erschienen und h. u. Henrichen 293, b. von der Weie, seinem swager, sodan part hußes, darzu ehr von wegen seiner husfrewen hette berechtiget sin mögen, sampt vertiung aller ansprach und weiß ihm sonst gedachter siner frewen wegen tho-

1534. [Der ehrb. und wolweißer her Matties Welling als stadtkemerer uth befhel eines ehrb. radeß h. upgedragen der tugentsamen frauen seligen Michel Pannicken nagelatener wedwen ein huß, belegen up dem domeß kerckhof tuschen Jacob Brunß und meister Hanß dem grapengeter, glicks se idt itzt besittet, doch wat buten dem huße nach dem kerckhof werts is und der kercken thokumpt uthbescheden, c. t. b. Actum den 12. decembris, a. (15)72.]

auch für sich und in nhamen seiner brüder und sweger, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen dem ehrb. und wolweißen hern Otto von Meppen, seinem swager, ein huß, belegen ahn dem orte tuschen s. Peters stegel und seligen Gerdt Simenß stenhuse, dasselbe e. t. b. Actum freitags vor judica (März 18.), a. (15)75.

1595. Noch Hanß Ficke, in derselben vulmacht und nhamen wie vorberuret, vorm ehrb. rade erschienen und h. u. dem ers. Hermen Westerotten, seinem swager, ein huß, belegen in der sunderstraten bi s. Peters stegel tuschen der schule und seligen Hanß Swollen hüßeren, dasselbe e. t. b. Actum freitags vor judica (März 18.), a. (15)75.

1596. Peter Schabov, nach todtlichem abgange seligen Hanß Rockholtzs, als von dem dabeyorn die uplating geschehen, in vulmacht gedachten Hanßen nachgelaßener widtwnen, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen dem ers. Peter Hanefeldt ein huß, belegen in s. Jacobs straßen up dem orte by s. Jacobs kercken und Jochim Rigemanß huße, dasselbe e. t. b. Actum freitages vor Michelis (Sept. 26.), a. (15)72.

305, a. **1597.** Der ehrb. und wolweißer herr Peter Schötler in nhamen eines ehrb. rades vor gedachtem ehrb. rade erschienen und h. upgetragen der tugentsamen frauen seligen Jasper Drelings nachgelaßener widtwnen einen garten, belegen buten s. Jacobs pforten tuschen zwen wegen und vorn ahn der weide, dasselbe e. t. b. Actum freitages vor judica (März 18.), a. (15)75.

1598. Der ers. Hanß Ficke, in nhamen und vulmacht seiner geliebten mutter, als seligen herrn Claveß Ficken nachgelaßener widtwnen, auch vor sich und in nhamen seiner brüder und sweger, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen dem ehrb. und wolweißen herrn Claveß Ficken, seinem bruder, ihres seligen vateren hauß, belegen in der sunderstraten tuschen Henrich Palen und Harbert Ulrichs hüßeren, sampt zwen stenhüßeren darzu gehörig, gleichst solches ihr vater seliger vorhin beseßen, hinfurter quit und frei e. t. b. Actum freitages vor judica (März 18.), a. (15)75.

305, b. **1599.** Der ehrb. und wolweißer her Peter Schötler als stadtkemerer in nhamen eines ehrb. radts vor gedachtem ehrb. rade erschienen und h. upgetragen dem ernhaften Nanneman Samson, itziger zeit burgerhauptman, ein huß, belegen in der sandtstraten tuschen eines

1595. Noch Hanß Ficke, in derselben vulmacht und nhamen wie vorberuret, vorm ehrb. rade erschienen und h. u. dem ers. Hermen Westerotten, seinem swager, ein huß, belegen in der sunderstraten bi s. Peters stegel tuschen der schule und seligen Hanß Swollen hußeren, dasselbe e. t. b. Actum freitags vor judica (März 18.), a. (15)75.

ihren erben sein hauß, belegen in der sandtstraten, tuschen seligen Jochim Kopeß und Claveß Ecken hußeren belegen, daßelbe hinfurter e. t. b. Actum abendts visitationis Mariae (Juli 1.), a. (15)75.

1601. Noch Moritz von Bonne, in nhamen und vulmacht vorge-dachter wedewen, h. vorm ehrb. rade wedderum upgetragen Jurgen von der Horst ein rum, belegen binnen walleß gegen Hanß Campen över, grentzende up beiden siden mit deß hern burgermeisters Ulenbrocks reumen, e. t. b. Actum abendts visitationis Mariae (Juli 1.), a. (15)75.

1602. Der ehrb. und wolweißer her Peter Schötler als stadt- 306, a. kernerer vorm ehrb. rade erschienen und hat vor gedachtem rade upgetragen dem ers. Diderich Rigeman ein rum, belegen buten s. Jacobs pforten hinder seinem eigenen garten biß ahn den weg, e. t. b. Actum den abendt visitationis Mariae (Juli 1.), a. (15)75.

1603. Der ers. Claveß Eeke, in nhamen und von wegen seiner swester, der tugentsamen heren doctoris Konings ehelicher hausfrauen, vorm ehrb. rade erschienen und h. upgetragen Evert Husman ein raum, belegen in der olden stadt tuschen Reinholt Fenen und seligen Lutken Heinen stenußeren, daßelbe e. t. b. Actum den 11. martii, a. (15)75.

1604. Melcher Jost vor einem ehrb. rade erschienen und h. upgetragen heren Everdt Ötting ein rum, belegen binnen walles tuschen Jacob Frederichs und seligen Hanß Konings rumen, daßelbe hinfurter e. t. b. Actum abendts visitationis Mariae (Juli 1.), a. (15)75.

1605. [Hanß Saurlander der junger vorm ehrb. rade erschienen 306, b. und h. upgetragen meister Alef Ruter ein rum, belegen vor s. Jacobs pforten up dem orde deß ganges nach s. Jurgen tegen der Dreling-schen garten över, daßelbe hinforder e. t. b. Actum freitages vor Thomae apostoli (Dec. 19.), a. (15)72.]

1606. Thomaß Hintelman vorm ehrb. rade erschienen und hat ufgetragen dem achtbaren und hochgelarten heren Mathaeo Frießner, der medicin doctori, sein klein hauß, zwischen seinem großen wohn-hauße und dem weinkeller uf der anderen siden darbei in der kalck-strassen belegen, gleichst ehr und seine voffaren solches vorhin be-seßen, quit und frei, daßelbe hinfurter erblich zu besitzen. Actum freitags vor Michaelis (Sept. 24.), a. (15)74.